

**LANDESKONVENTSRAT
SOMMERSEMESTER 2015
PROTOKOLL**



www.landeskonvent-ekkw.de
mail@landeskonvent-ekkw.de

27. Juni 2015, Marburg

Anwesende

Anna Imhof, Björn Henkel, Leo Gatzke, Dave Kulik, Elisa Schneider, Jonathan Hiller, André Flimm, Anna Bortz.

Protokollantin: Anna Bortz

TOP 1 - Berichte aus Ämtern, Gremien, Ortskonventen

OK Marburg: ca. 35 Leute auf der Liste; ca. 5-6 kommen zu Treffen; neue OK-Sprecherin: Aline Seidel; Bowling mit EKHN geplant.

Herr Lauster nimmt den Ruf nach München an. Somit sind beide ST-Professuren in Marburg zur Zeit nicht besetzt.

Studienhaus: Es gab eine Tagung zum Verhältnis von Theologie und Kirche. Dabei standen zentrale Fragestellungen im Raum: Wie ist das Verhältnis von kirchlicher Theologie und Theologie in der Wissenschaft zu bestimmen? Gibt es noch einen Zusammenhang der einzelnen Fachgebiete? Was ist das Ziel des theologischen Studiums? Dient es der Ausbildung für PfarrerInnen oder der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragen des Christentums? Was ist der Bezug zur Praxis bzw. worin liegt die Praxis?

Im Rahmen der Workshops wurden sehr konkrete Ergebnisse formuliert: Richtige Praxis im Studium bedeute, die Fähigkeit zu erwerben, im Studium angesammelte Wissensbestände mit Heutigem verknüpfen zu können, argumentieren und debattieren zu lernen; weniger aber: schon kirchliche Praxis (Taufen etc.) zu lernen. Als wichtige Frage bestand weiterhin: Was hält die

einzelnen Fächer zusammen?

Im Nachgang soll nun ein Papier dazu erstellt werden, woran auch Herr Neumann mit beteiligt ist. Die konkreten Ergebnisse sollen sodann bei der Studiendekanin in Marburg eingereicht werden. Aus den Themen der einzelnen Referenten wird ein Tagungsband entstehen (2016).

Es wurde vorgeschlagen, dass dies auch ein Thema sei, mit dem sich der Landeskonvent, konkret auch die VV beschäftigen könnte.

OK Göttingen: letztes Mal 6 Leute beim Treffen; nächstes Treffen ist in Kooperation mit EKHN geplant.

OK Heidelberg: noch ca. 7 Leute, viele gehen aber bald ins Examen; OK-Sprecher muss neu gewählt werden.

OK Leipzig: existiert zur Zeit noch; löst sich aber bald wieder auf (nur noch 2 Leute).

Liste der Studierenden:

Es ist immer noch unklar, was die aktuelle Liste und Anzahl der Studierenden ist. Dem LKV liegen 71 Leute vor: 2/3 geht Richtung Examen; aktiv sind v.a. höhere Semester. Das „Schrumpfen“ des Landeskonvents sowie der aktiven Beteiligung wird mit Sorge wahrgenommen.

Folgende Fragen standen im Raum, die auch in Zukunft noch weiter diskutiert werden müssen: Was ist entscheidend dafür, zu welcher Landeskirche man sich zugehörig fühlt? Ist das „Auf-die-Liste-Schreiben-Lassen“ nicht mehr aktuell angesichts der höheren Flexibilität der Studierenden?

LKV Finanzen: Nach derzeitiger Regelung erhält der Landeskonvent einen jährlichen Vorschuss von 2000 €. Die Abrechnung geschieht nach einem Jahr. Es wurde ein Vorschlag zur Änderung diskutiert (etwa die monatliche Abrechnung, wobei das Geld vom LKV persönlich vorzustrecken gewesen wäre). Da bisher jedoch keine zufriedenstellende Alternative gefunden wurde, bleiben wir bei dem alten Modell.

LKV Medien: Björn war bei der Vikars-VV und beim Jugendempfang.

Weitere Berichte zu Ämtern unter TOP 2

TOP 2 - AG Gesamtperspektive (BK) & Synodenarbeit

Synode (Bericht Elisa):

Zum Thema Rederecht: Es gibt sehr viele verschiedene Gruppen und Ausschüsse, die auf der Synode kein Rederecht haben, darunter auch die Studis. Es ist aber eher unrealistisch, dass wir Rederecht bekommen. Die Idee wäre jeweils einen Antrag zu stellen, dass Studis ihre Anliegen vorbringen können.

April-Synode:

- Vorab gab es einen nicht-öffentlichen „Studientag zur Synode“ zum Thema Volkskirche. Dieser bezog sich auf den letzten Bischofsbericht. In diesem Rahmen hatten die Synodenbeobachtenden die Gelegenheit, sich in den Gruppen einzubringen (zum Inhalt siehe Protokoll der Synodenbeobachter).
- Es soll ein Papier erstellt werden, was die Beobachtenden weitergeben können:
 - Als zentrales Problem wurde von Seiten der Beobachtenden wahrgenommen: Wir Studis sind nicht wirklich im Blick. Es entsteht das Gefühl, dass die Kirchenleitung unsere Situation nicht kennt. Sie scheint den fehlenden Nachwuchs noch nicht als akutes Problem wahrzunehmen, sondern als etwas, das erst langfristig relevant wird.
 - Es soll eine Strategie überlegt werden, wie Studis ihre Anliegen und Situation in der Synode vorbringen können.

(dazu Bericht Björn von der Vikars-VV:) Das Problem des fehlenden Rederechts wurde bei Vikaren auch diskutiert. Herr Goldmann schlägt vor, vorher Lobbyarbeit bei Synodalen zu machen, die dann die Anliegen der Studis vorbringen sollen.

Björn schlägt verstärkte Lobbyarbeit bei Synodalen vor.

AG Gesamtperspektive (Bericht Dave):

Die Begleitende Kommission (BK) hat immer 2-mal im Jahr getagt und wird jetzt auf eine jährliche Sitzung beschränkt. Dafür tagt einmal im Jahr die AG Gesamtperspektive, in der sich verschiedenste Institutionen treffen. Problem: Diese AG behandelt aber nicht unsere Studieninteressen. Uns geht ein Forum verloren!

In der AG sitzen aus jedem Bereich theologischer Aus-, Fort- & Weiterbildung Vertreter, nur wir Studierenden nicht. Die aktive und passive Beteiligung der Studis an den Entscheidungen der AG soll daher eingefordert werden.

Dave hat Fragen formuliert, die bisher noch ungeklärt sind. Im Rahmen des LKR wurde eine von Dave und Jelena vorbereitete Vorlage zur Stellungnahme weiter ausgearbeitet (siehe Anhang).

→ Das Grundproblem dabei ist, dass uns ein Forum verloren geht. Wir Studierenden brauchen Möglichkeiten, uns Gehör zu verschaffen. Die aktuelle Situation der Studis sollte eigentlich das Anliegen der Landeskirche sein.

Arbeit in Untergruppen:

1. Stellungnahme zur AG Gesamtperspektive verfasst (s. Anhang Protokoll) und einstimmig angenommen. Wird verschickt an: Hrn. Neumann, Fr. Sommer, Hrn. Meier, Hrn. Korsch.
2. Erste Überlegungen zum Thema „Zukunftsperspektiven bzw. Situation der Studierenden“ (im Nachgang der Synode). Vorgehensweise: Papier vorformulieren; Hinweis darauf in Newsletter; Termin mit Prälatin anregen; Vikare informieren; Unterstützung von Frau Sommer und Herrn Meier einfordern; an VV geben; dann an VV der Vikare am 2. Oktober, um einheitliche Stimme zu formulieren; Treffen mit Prälatin Natt und Vertretern der Studierenden planen; Papier öffentlich machen (z.B. Blick in die Kirche).

→ Ziel: Redet mit uns, nicht über uns!

TOP 3 – Konkrete Planung für den neuen Newsletter

- > weiterhin primäre Aufgabe von LKV Post & Medien
- > Infos von VV, LKR & Sonstigem
- > Termine; Examenstermine
- > alles mit Hyperlinks versehen
- > Fotos einfügen
- > Berichte von Studierenden können gerne aufgenommen werden; ansonsten bleibt es bei einfachem Newsletter
- > kommt jeweils nach dem LKR Juni/Juli bzw. Dezember
- Überlegung den Newsletter in Print in ansprechendem Design (z.B. Weihnachtgruß) zu versenden.

TOP 4 – Nächste VV

- > Bericht von Frau Dr. Sommer
- > Diskussion und Ausarbeitung der am LKR vorbereiteten Stellungnahmen
- > Bischofsbesuch (Thema: Theologischer Nachwuchs)
- > Vorstellung und Begrüßung von Pfr. Meier
- > Wahlen: 1x LKV Post; 1 x BK; 3 x Synode; 1x Beschwerde

TOP 5 – LKV-Archiv

Im Studienhaus befindet sich ein Schrank, der die gesamten archivierten Unterlagen früherer LKV-Arbeit enthält. Dieser wurde durchgesehen.